



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIII

TOP / POJ / ODG / TDR

B1 d

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

1

MANDATSVORSCHLAG FÜR DIE ARBEITSGRUPPE „VERKEHR“ (Zeitraum 2015-2016)

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe „Verkehr“

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform
19. Sitzung des Ständigen Ausschusses - 6. - 7. September 2001, Aosta

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zum entsprechenden Protokoll der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention
Verkehrs-Protokoll - 31. Oktober 2000
Beitrag zur Erfüllung des Mehrjahresprogramms der Alpenkonvention (soweit vorhanden)
Verkehr und Mobilität ist eines der fünf prioritären Handlungsfelder des Mehrjahresprogramms.
Beitrag zur alpenweiten Zusammenarbeit
Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ trägt zur transnationalen Zusammenarbeit bei, indem sie den Delegationen Analysen für die Durchführung von Maßnahmen zur Verfügung stellt. Darüber hinaus war die Arbeitsgruppe Initiator des internationalen Kooperationsprojektes „AlpInfoNet“, das derzeit im Rahmen des Alpenraumprogramms mit dem Beitrag der EU läuft. Ziel ist die Verbesserung der Informationen über Verkehrsmittel, unter Verzicht auf PKWs, für die Erreichbarkeit des Alpenraums und die Mobilität innerhalb des gesamten Gebietes. Die Arbeitsgruppe arbeitet auch mit dem Zürich-Prozess zusammen.

3. Aktivitäten der AG im Rahmen der Mandatsperiode 2015-2016

Beschreibung der Kernaktivitäten
<ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Arbeit zur Umsetzung von Artikel 14 des Verkehrs-Protokolls der Alpenkonvention. Nach einer ersten Analyse der bereits umgesetzten oder geplanten Maßnahmen der Alpenländer zur Umlegung der Infrastrukturkosten auf den Schwerlastverkehr werden die Überlegungen in drei Richtungen gehen:<ul style="list-style-type: none">○ Weiterführende Analyse des Textes der Eurovignette-Richtlinie: Erlaubt die Richtlinie eine angemessene Deckung der externen Kosten im Alpenraum und damit die Implementierung von Tarifsystemen durch die verantwortlichen Behörden, welche die tatsächlichen Kosten des Schwerlastverkehrs decken?○ Analyse der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen von Maßnahmen, einschließlich Verkehrsverlagerung, die von den verschiedenen Ländern im Tarif- und Regulierungsbereich bereits getroffen wurden; Analyse der Schwierigkeiten und Voraussetzungen für die erfolgreiche Einführung derartiger Maßnahmen.○ Perspektiven für die Umsetzung der Eurovignette-Richtlinie und zukünftige Schritte.• Analyse innovativer Logistiklösungen wie rollende Autobahnen oder Lösungen für andere nachhaltige Formen des alpenquerenden Fernverkehrs, auch unter Berücksichtigung der Richtlinie über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe.• Aktualisierung des Referenzdokuments zu Artikel 15, mit Daten für 2015.

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform
Verbreitung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Verkehr“ mit Unterstützung des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention.
Erarbeitung von Unterlagen
<ul style="list-style-type: none"> • Bericht über die externen Kosten des Schwerlastverkehrs im Alpenraum und Vergleich mit der laut Eurovignette-Richtlinie zulässigen Gebührenerhebung. • Bericht über den Stand der Anwendung der Eurovignette-Richtlinie (Preisgestaltung für den Schwerlastverkehr) und anderen Maßnahmen im Tarif- und Regulierungsbereich in den verschiedenen Alpenländern. • Entwurf einer Webseite für ein einheitliches Informationsnetzwerk zur nachhaltigen Mobilität für den Alpenraum (AlpInfoNet-Projekt). • Interaktive Karten und Referenzdokument zur hochrangigen Verkehrsinfrastruktur im Alpenraum gemäß Artikel 15 des Verkehrs-Protokolls. Die Karten werden auf der Homepage der Alpenkonvention zugänglich gemacht. • - Arbeitsergebnis im Bereich innovative Logistiklösungen für andere nachhaltige Formen des alpenquerenden Fernverkehrs, auch unter Berücksichtigung der Richtlinie über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe.
Aktivitäten im Rahmen der EUSALP
Mögliche Aktivitäten im Bereich der EUSALP, gemäß den Vorgaben des Ständigen Ausschusses und durch Unterstützung der Aktivitäten der spezifischen Arbeitsgruppe, die sich mit EUSALP befasst.

4. Zusammensetzung und Arbeitsweise

Vorsitz
Frankreich
Zusammensetzung
<p>Österreich: Bundesministerien (Verkehr, Umwelt), Landesverwaltung Vorarlberg</p> <p>Deutschland: Bundesministerium, Bayerisches Staatsministerium</p> <p>Schweiz: Eidgenössische Verwaltungen (Verkehr, Raumentwicklung)</p> <p>Frankreich: Ministerien (Verkehr, Umwelt, Raumplanung) und regionale Ebene</p> <p>Slowenien: Ministerium</p> <p>Italien: Ministerium, EURAC</p> <p>Beobachter: Club Arc Alpin, CIPRA International</p> <p>Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention</p>
Arbeitsweise
<p>Zwei bis drei Sitzungen pro Jahr.</p> <p>Eine Untergruppe für nachhaltige Mobilität.</p>